Grün gegen Rot: König hofft

Herausforderer in Bad Camberg

VON MANFRED DISPER

Bad Camberg. „Wunder gibt es immer wieder", heißt der Hit aus 1970 von Katja Ebstein. Auf ein solches Wunder muss Andreas König (49) bei der Bürgermeister-Direktwahl am Sonntag, 7. November, in Bad Camberg hoffen. Der Kandidat von Bündnis 90/Die Grünen geht bei der Abstimmung als krasser Außenseiter ins Rennen. Eine Ausgangsbasis mit der er freilich gut leben kann. Die Favoritenbürde trägt sein Kontrahent, der Amtsinhaber Wolfgang Erk (SPD).

Der Sozialdemokrat geht bei der Wahl freilich als unabhängiger Bewerber ins Rennen. König verleugnet seine Zugehörigkeit zu der Ökopartei nicht. „Dass der Wolfgang Erk sich nicht zur SPD bekennt ist irgendwie doch ein bisschen albern", kommentiert er die Wahl-Strategie des Amtsinhabers. Just in dem „Nicht gewinnen müssen" liegt wiederum die Chance des dreifachen Familienvaters König.

Er hat seit 1997 seinen Wohnsitz in der Kurstadt und dort im Neubaugebiet ein ökologisch ausgerichtetes Haus gebaut. Sohn Vincent (22), lebt in Niederlande), Lennart (14) und Vivien (12) sind noch zu Hause. Dazu kommt noch Enkelin Daelynn (18 Monate), der Namen ist altenglisch und bedeutet „Tag-Wasserfall" . Und schließlich gibt es auch noch zwei Hunde der Rasse Chiehuahua.

Andreas König ist in West-Berlin geboren und beruflich in Wiesbaden bei der Gewerkschaft ver.di als Sekretär im Bereich Beratung und Betreuung der Beschäftigten im Groß- und Einzelhandel und im Gesundheitswesen tätig. In der Kneippstadt ist er auf politischer Ebene bislang ein relativ unbeschriebenes Blatt. Bei der Bürgermeisterwahl vor sechs Jahre war König noch Unterstützer seines heutigen Kontrahenten Erk. Auf die Frage nach dem „Warum" sagt der Diplom-Politologe, der an der Freien Universität in Berlin Politische Wissenschaft, Amerikanistik und Publizistik belegt hat,: „Kommunalpolitik ist mein Steckenpferd. Es bietet sich die Möglichkeit mein Hobby zum Beruf zu machen. Ein wesentlicher Grund für meine Kandidatur ist mein Demokratieverständnis".

> Erst durch seine Bewerbung kommt es zu einer richtigen Wahl in Bad Camberg

Erst durch seine Bewerbung komme es in Bad Camberg mit zwei Kandidaten zu einer richtigen Wahl, sagt König. Im öffentlichen Leben ist der ehrenamtliche Arbeitsrichter als Mitglied in mehreren Vereinen integriert.

Im Falle einer Wahl will er als Stadtoberhaupt Akzente in der Stadtentwicklung, Tourismus, Handel und Gewerbe, Verkehr, Kultur, Umweltpolitik, Finanzen und der interkommunalen Zusammenarbeit mit anderen Städten und Gemeinden setzen.

„Du spinnst ja, warum tust du dir das an", sei die erste Reaktion seiner Frau, Carolin Jungmann, bei den ersten internen Beratungen über seine politischen Pläne gewesen. Sie (Beruf: PR-Beraterin in einer Wiesbadener Agentur) zählt zu den Mitgründern des Schülerhortes „Schulschluss.de." und führte fünf Jahre den Vorsitz.

Integrationsfähig, Visionen, Netzwerker, Motivator und Gestalter sind aus der Sicht der Marketing-Expertin gleich fünf Tugenden des Kandidaten König. Eine etwaige (künftige) Rolle als „First Lady" in der Kurstadt ist für Jungmann derzeit überhaupt kein Thema.

Andreas König und seine Frau Carolin Jungmann blicken der Bürgermeisterwahl optimistisch entgegen. *(Foto: Disper)*

In der Bürgerschaft will Andreas König insbesondere bei jungen Leuten viel Zuspruch für seiner Bewerbung für den Rathaussessel erfahren haben. Seine Kandidatur habe für seine Partei im übrigen eine Signalwirkung.

Für die am 27. März 2011 anstehende Kommunalwahl hätten bereits 20 Mitstreiter für die Kandidatenliste der Grünen zugesagt. So viel wie nie zuvor in der noch jungen Geschichte seiner Partei in Bad Camberg. „Die Grünen befinden sich allgemein im Aufwind. Das macht ganz einfach Hoffnung auf die beiden anstehenden Abstimmungen in Bad Camberg. Derzeit haben wir im Stadtparlament vier Sitze. Ich denke, es werden einige dazu bekommen. Wir befinden uns in einer win-win-Situation", skizziert König das Bad Camberger Polit-Barometer.

„Die aktuelle Stadtpolitik von CDU und SPD und des Bürgermeisters, stößt beileibe nicht überall auf Gegenliebe", will König Kritik bei den Dialogen vor Ort erfahren haben. Wenn es mit der Wahl zum Bürgermeister nicht klappen solle, so werden die Bad Camberger den Hobbymusiker, der als Schlagzeuger der Band „Greystones" mit den musikalischen Schwerpunkten Rock, Pop und Ballade den Takt vorgibt, nach der Kommunalwahl im Stadtparlament wiedersehen.

Im Falle einer Niederlage bei der Bürgermeisterwahl strebt König nämlich das Amt des Fraktionsvorsitzenden seiner Partei an. Hier ist sein politisches Ziel eine Neuauflage von Rot-Grün in der Kneippstadt. So wie anno 1989 bis 1993. König war damals noch nicht dabei, wohl aber sein aktueller Kontrahent Erk als damaliger Vorsitzender der SPD-Stadtverordnetenfraktion.